



An unsere teuren u. geehrten Leser

Mit dem Ende dieses Jahres schließen wir auch den ersten Jahrgang unserer Zeitschrift ab.

Anläßlich dieses, für uns bedeutenden Ereignisses und des bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfestes wollen wir uns aufrichtigen Herzens mit unseren treuen Abonnenten und Freunden aussprechen. In dem festen und unerschütterlichen Glauben an Euch begannen wir unsere schwere und gewissenhafte Arbeit, wohl wissend, daß wir auf Gegenarbeit und Kritik vielerseits stoßen werden.

Bei uns in Polen kritisiert jeder, insbesondere derjenige, der wenig schafft und hervorbringt, denn Kritik auszuüben ist immer leichter, als selbst etwas zu machen. Wenige gibt es, die etwas Neues schaffen, den Fortschritt der Zeit genügend erwägen, die Errungenschaften der Wissenschaft verfolgen und dementsprechend handeln, denn gleich zu Beginn unseres Erstehens hatten wir genügend Feinde und Nichtgönner.

Ein großer Feind unseres Unternehmens ist und bleibt bis auf weiteres die allgemeine Not und Wirtschaftskrise, die nicht allein Polen, sondern die ganze Welt beherrscht. Eben solche Feinde wie die Wirtschaftskrise sind die Unaufgeklärten und Böses im Sinne führenden, denn die Ersteren verstehen uns nicht, und die anderen wollen uns nicht verstehen.